

PLUS 8. LANDSCHREIBER-WETTBEWERB

Gewinner präsentieren „Lesehäppchen“ in Jever



Freuten sich über einen gelungenen 8. Landschreiber-Wettbewerb: (von links) Gerhard Goldmann, Landrat Sven Ambrosy, Werner Menke, Heidi Büttner, Christian Engelken, Ingeborg Brenne-Markner, Karin Posth, Klaus Siewert, Regina Schleheck, Joshua Clausnitze. Es fehlt: Margit Heumann aus Wien

Bild: Julia C. Reß

Die Gewinner des 8. Landschreiber-Wettbewerbs präsentierten in Jever Auszüge ihrer Texte. Ab 2023 ist die Teilnahme auch für Kinder möglich.

JEVER - Im Graftsaal des Rathauses haben am Sonntag die Gewinnerinnen und Gewinner des 8. Landschreiber-Wettbewerbs „Sprache & Umwelt“ Lesehäppchen zum Thema serviert. Begrüßt wurden sie vorab von Landrat [Sven Ambrosy](#). Den Vortritt hatte [Werner Menke](#) aus Jever, gefolgt von namhaften Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Österreich und Deutschland, unter ihnen [Margit Heumann](#) aus Wien und [Gerhard Goldmann](#), Vorsitzender des Autorenverbandes Franken. Auch dabei: der Förderpreisträger des Landschreiber-Wettbewerbs, [Joshua Clausnitzer](#) aus Bonn, gerade – als jüngstes Mitglied aller Zeiten – in den Vorstand des „Verbands deutscher Schriftsteller“ gewählt.

DIE GEWINNER

Ausgezeichnet wurden beim 8. Landschreiber-Wettbewerb folgende Teilnehmer: Gerhard Goldmann, Werner Menke, Heidi Büttner, Christian Engelken, Ingeborg Brenne-Markner, Karin Posth, Regina Schleheck, Joshua Clausnitze und Margit Heumann

„Im Großen und Ganzen ging es uns bei dem Thema ‚Sprache & Umwelt‘ darum, jenseits der sprachlich organisierten politischen Debatten um Umwelt- und Naturschutz die bislang ungenutzten Möglichkeiten von Literatur zu wahrzunehmen, um nachhaltige und poetisch hochwertige Beiträge zur Bewusstseinsbildung auf dem Gebiet der Umweltproblematik beizusteuern“, so [Klaus Siewert](#), Gründer und Organisator des Landschreiber-Wettbewerbs.

Etwas ganz Neues zum Thema: Ab 2023 können sich auch die Kleinen (bis zu 14 Jahren) am Landschreiber beteiligen: der Kleine Landschreiber „Mein Planet“ hat das Licht der Welt erblickt und wartet nun auf Einsendungen von Kindern aus den Landkreisen Friesland und Wittmund. Anders als sein großer Bruder, der in allen deutschsprachigen Ländern Europas ausgeschrieben wird, ist er nur regional unterwegs. Den kleinen Gewinnerinnen und Gewinnern winken natur- und umweltbezogene Sachpreise.